



Zinskommentar

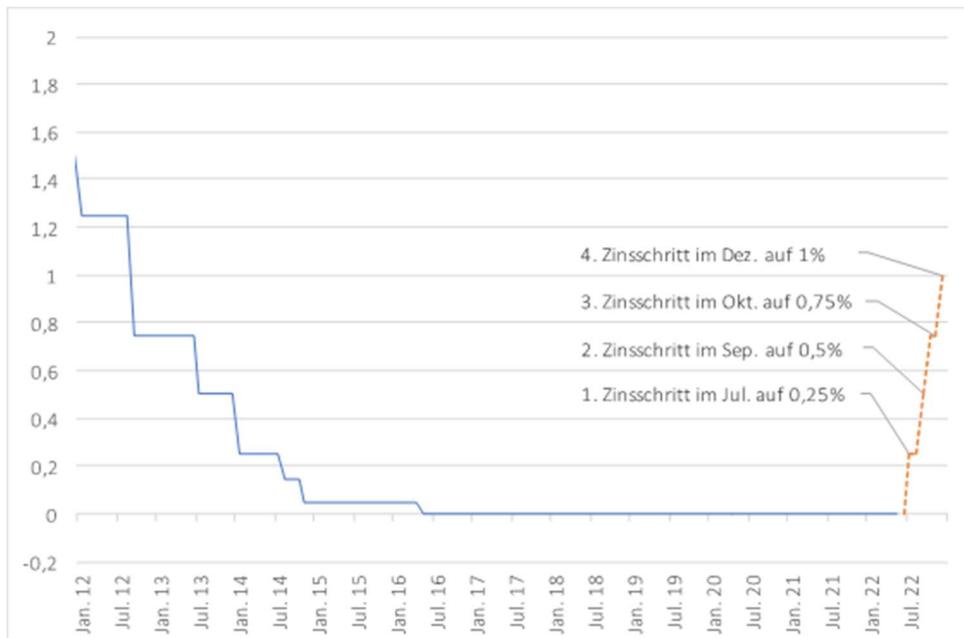
14.06.2022

Die Europäische Zentralbank (EZB) wird zum ersten Mal seit über 10 Jahren den Leitzins im Juli anheben, um den über Monate hinweg starken Inflationsdruck entgegen zu wirken. Für einige Marktteilnehmer kommt der Schritt zu spät. Es wird sogar an der Glaubwürdigkeit der EZB in der Erfüllung ihres Mandates gezweifelt. Doch der Gedanke ist zu kurz gedacht. Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars, wie sich die Entscheidung der wichtigsten europäischen Notenbank einordnen lässt, und ob tatsächlich schon von einer bevorstehenden Zinswende gesprochen werden kann.

Hat jetzt auch die EZB eine Zeitenwende eingeläutet?

Neben der bevorstehenden Leitzinserhöhung von null Prozent auf 0,25 Prozent kündigte die EZB weitere Zinsschritte im September und über den restlichen Jahresverlauf an. Damit könnte der Leitzins bis zum Ende des Jahres die Ein-Prozent-Marke erreichen (Vgl. Abbildung 1). Darüber hinaus entschied die Notenbank, die Beendigung des Anleihekaufprogrammes (APP). Dies bedeutet zwar, dass keine Nettokäufe mehr getätigt werden, aber auslaufende Anleihen und deren Tilgungsbeiträge können dennoch vollständig reinvestiert werden. Die Bilanz der EZB bleibt also vorerst stabil. Ähnlich entschied sich die Zentralbank hinsichtlich der im Rahmen des Pandemienotfallprogramms (PEPP) erworbenen Wertpapiere, deren Tilgungsbeiträge vorerst bis Ende 2024 wieder angelegt werden.

Abbildung 1: Leitzinsentwicklung und mögliche Zinserhöhungen für 2022



Quelle: EZB, eigene Darstellung

Zudem betont die EZB, dass die Wiederanlagen im Rahmen des PEPP jederzeit flexibel über den Zeitverlauf, die Anlageklassen und die Länder hinweg angepasst werden könnten, sollte es im Zusammenhang mit der Pandemie zu einer neuerlichen Marktfragmentierung kommen. Damit führt Lagarde die Politik Draghis fort, die davon gekennzeichnet ist, dass sich stark verschuldete Länder wie Griechenland und Italien stets über den Kapitalmarkt finanzieren konnten. Sollten einige Euroländer angesichts steigender Zinsen in die Bredouille geraten, könnte die EZB mit weiteren Anleihekäufen eingreifen und damit die Schuldenlast stabilisieren.

Die EZB begründete ihre Entscheidung mit den Auswirkungen des Ukrainekrieges auf die Energie- und Lebensmittelpreise und einem Inflationsdruck, der an „Breite und Höhe“ gewonnen hat. Zuletzt belief sich die Inflation im Euroraum auf stolze 8,1 Prozent. Trotz starker Anpassungen nach oben geht die Notenbank immer noch von einem Abfallen der Inflation im nächsten Jahr aus. So erwartet die EZB für 2023 eine Inflation von 3,5 Prozent und eine Kerninflation von 2,8 Prozent.

Der Markt sieht in der Ankündigung einer geldpolitischen Straffung die Bestätigung, dass sich die hohe und widerstandsfähige Inflation zu einem ernst zu nehmenden Problem entwickelt hat. Die Frage bleibt trotzdem, ob die EZB angesichts der Angebotsengpässe viel dagegen tun kann. Die Zinserhöhung ist richtig und bewahrt die Glaubwürdigkeit der EZB. Stimmen, die eine frühere Entscheidung gefordert hatten, sollten berücksichtigen, dass die Mehrheit nicht mit einem Krieg in der Ukraine und den verbundenen Engpässen auf dem Energie- und Lebensmittelmarkt gerechnet hat. Sollte sich die Lage auf der Angebotsseite nicht entspannen, können nur drastische Anpassungen der Geldpolitik den gewünschten Effekt auf die Inflationsrate erreichen und das würde einen hohen Preis in Form einer deutlichen Abschwächung der Konjunktur kosten. Es bleibt ein schmaler Grat, den die EZB zu gehen hat.

Zeitenwende - aber keine echte Zinstrendwende!

Einen wunderschönen Tag wünscht
Ihr Kurt Neuwirth



IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH_Gautinger Straße 6_82319 Starnberg_Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0_E-Mail: <mailto:info@neuwirth.de>_Web: www.neuwirth.de_Geschäftsführer: Kurt Neuwirth; Christoph Jacob_Registergericht: Amtsgericht München_HRB München: 166347_Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches/datenschutzerklaerung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

